

Neueste Nachrichten

Jugend-Preis:
Die einfache Postzelle 20 Pf.
im Reclameheft 50 Pf.
Hauptgeschäftsstelle: Pillnitzerstr. 49.
Ansprocher: Amt III, Nr. 5597.

Gesamte und verbreiteste Tageszeitung der kgl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Sonntags-Preis:
Durch die Post vierzehntäglich Mk. 1,50,
mit „Dresdner Fliegende Blätter“ Mk. 1,00,
für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf.
mit Wochblatt 60 Pf.
für Oesterl.-Ung. viertelj. M. 1,80 resp. 2,16
Deutsche Preisliste: Nr. 4913, Oesterl. 2389

L. Buchholz, Atelier für Dekorationsmalerei,

Ausführung aller Maler-, Lackier- u. Auszucker-Arbeiten,

Dresden-A., Weinligstr. 10, pt. * Seestraße 3, I.

Wohnung:

Comptoir:

Solide Ausführung, plakliche und eindrucksvolle Bedienung.

12142

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

I Mark

Kosten die „Neuesten Nachrichten“ im Post-Abonnement
bei allen Postanstalten für die Monate

Mai und Juni

mit Wochblatt „Dresdner Fliegende Blätter“

Mark 1,27.

Neu eintretende Abonnenten erhalten auf Wunsch den
laufenden Roman kostenlos nachgeliefert.

Rückblinde.

Die Verhandlungen des deutschen Handwerkertages in Halle, den wir bei seinem Zusammentritt vor acht Tagen an dieser Stelle begrüßten, haben einen durchaus würdigen Verlauf genommen und viele Klarheit darüber erbracht, von welchen Maßnahmen die deutschen Handwerksmeister eine Besserung ihrer Lage zu erwarten glauben. Wir haben die Anträge, die, mit Resolutionen versehen, sämtlich fast einstimmig zum Beschluss erhoben wurden, bei der Berichterstattung über den Handwerkertag einzeln aufgeführt. Die beiden Hauptforderungen bildeten wieder die Zwangsimmunität und der Fertigungsnachweis; alle übrigen Beschwerden haben die Befestigung des Schwindels, des Hochthums und der Schleuderconcurrenz, und damit den Schutz der ehrenhaften Arbeit zum Ziel.

Man wird diese Forderungen in ihrer überwiegenden Mehrzahl nur berechtigt finden, aber die ruhig und nüchtern denkenden Handwerksmeister werden selbst schwerlich annehmen, daß aus der sozialen Weise ihrer Wünsche auch nur ein beträchtlicher Theil sofort befriedigt werden wird. Dies gilt namentlich an den beiden Cardinalpunkten: Zwangsimmunität und Belegschaftsschwellen. Gegen diese hat sich die Regierung bisher ablehnend verhalten, und es ist sehr zweifelhaft, ob sich in den maßgebenden Kreisen, vielleicht in Folge eines Personeneinfalls, ein Umschwung bezüglich der jetzt geltenden Anschaungen ereignet wird. Das Eine dürfte aber der Handwerkertag doch erzielt haben, nämlich, daß die Innungsfrage nicht so bald wieder an den Tagordnung verschwindet. Erfolgreicher werden die Handwerksmeister aber mit ihren Forderungen auf Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs und Befriedigung des Haushaltens sein, da die vorbereiteten gesetzgeberischen Schritte in dieser Richtung bereits gethan sind. Wir wünschen auch von Herzen, daß die übrigen Forderungen des Handwerkertages bei der Regierung nicht taube Ohren finden, und daß beispielswise namentlich gegen den Baushwindel energische Maßregeln getroffen werden. Aber so ganz allein ist es, wie wir immer wieder betonen müssen, mit der Gesetzgebung doch nicht gethan, die Schäfte muß hinzutreten. Die Organisation des deutschen Handwerkertages ist zwar schon eine Handlung der Selbsthilfe, aber die Ziele derselben sind noch keineswegs erreicht. Die Organisation innerhalb der einzelnen Gewerbe hat noch erhebliches

zu leisten. Genossenschaften zum gemeinsamen Einkauf von Material, gemeinsame Ausnutzung maschineller Hilfsmittel, Darlehnskassen u. s. w. sind immer noch oder doch nur in beschränkter Zahl oder in ganz unzureichender Ausgestaltung vorhanden. Ohne gesetzgeberische Hilfe vermögt das deutsche Handwerk sich nicht wieder zu erheben, allein durch gesetzgeberische Hilfe erhebt es sich aber auch nicht. Das Eine thun, das Andere lassen.

Die Aufmerksamkeit, die sich in den ersten Tagen der verflossenen Woche den Berathungen des Handwerkertages gewandte, wurde durch den Fuchsmühl Proceß abgelöst. Mit blutendem Herzen las man die Verhandlungen, welche die ganze Tragödie noch einmal vor unseren Augen lebendig werden ließen. Wie hören die schlachten, treuerzigen Worte der Fuchsmühler Bauern. Sie haben protestiert, sie haben gewarnt um ihr Bischöfliches Holz, das ihnen von altersgrauen Zeiten als eine von den Bütteln her überkommene Gerechtsame zustand. Und sie warteten und hofften, hofften und warteten auf ein Entgegkommen des strengen Grundherrn . . . vergebens. Der Winter stand vor der Thür, die Not war groß und sie brauchten das Holz. Da zogen sie, in dem natürlichen Bewußtsein ihres guten Rechts, in den Wald, um das Holz zu schlagen. Dass sie durch ihre eigenmächtige Handlung sich eines Dienstbuchs schuldig machen, ist wohl keinem von Ihnen begekommen: „I ganget nit raus Holz zu stehlen, da würde i mi Lehnstaufenmol bestimme“, sagte einer der Zeugen. Und so zogen sie, durchdrungen von ihrem Rechte, in den Wald und sahen die Soldaten, die man gegen sie aufgeboten, auf sich zukommen. Aber bis zum letzten Augenblick ward ihnen der Ernst der Lage nicht klar. Ihr dürft doch nicht schleichen, kommt's nur her, wann's wollt's! rief einer aus der Menge. Für den einfachen Verstand der Leute war es ungerecht, daß sie, die dem Staate niemals feindlich gegenüberstanden hätten, von Soldaten angegriffen werden. Sie konnten es nicht fassen, daß die soeben erschienenen Soldaten sie mit Gewalt davontrieben würden. Den Befehl zum Vorgehen hörten und verstanden Viele nicht. Es waren ja auch Frauen darunter, und eine darunter erzählte vor dem Richter, sie habe ihren Mann nicht im Stich lassen wollen. Nun wird der Befehl zum Vorstoßen gegeben und es entwickeln sich natürlich die menschlichen Leidenschaften. Angreifer und Angegriffene verlieren die Herrschaft über sich. Zwei Leute werden bei dem Angriff erschossen, die übrigen zum Theil verwundet und hinausgetrieben . . .

Das ist die Tragödie von Fuchsmühl, die wie eine Fabel in die Zustände der Volksseelen hineinleuchtet und uns den gewaltigen Aufstand der Volksseelen zeigt, der zwischen dem geschriebenen geltenden römischen Rechte und den natürlichen, im Volke lebenden deutschen Rechtsbegriffen herrscht.

Das Urteil, daß wir bereits telegraphisch mittheilen, hat diesem Zwiespalt in der Volksseele auch Rechnung getragen. Der Vollständigkeit halber seien wir es noch einmal hierher: Weiden, 27. April. Alle des Ausfalls Angelagerten wurden freigesprochen, sämtliche Angeklagten, mit Ausnahme von zweien, wegen Landfriedensbruchs und Förschweins, breit davon noch wegen Anstiftung dazu, zu Strafen von 14 Tagen bis 4½ Monaten verurteilt. Gänzlich freigesprochen sind nur zwei, verurteilt 149 Angeklagte. Bürgermeister Stock erhielt 4 Monate 15 Tage.

Das Urteil ist von gelehrten Richtern gefällt worden, die bei ihrem Rechtsprache von keinen Gefühlen sich letteln lassen, wie die Richter aus dem Volke, die Geschworenen. Diese hätten

über das starre Wort des Gesetzes sich erheben und mit bestem Gewissen ihr „Richtschulbig!“ aussprechen dürfen; zu ihrem Herzen würde die Not und der Jammer der armen Bauern, würde vor Allem der Aufruhr gesprochen haben, dem ein sechzehnjähriger Angeklagter Ausdruck geliehen: „Wer sein Recht nicht verteidigt, ist ein Feigling!“ Als Schuldlose hätten sämtliche Angeklagten den Rathaussaal von Weinen verlassen, mit dem Gefühl, daß man hier ihr Leid erfaßt und vom Standpunkte der Menschenliebe gewürdigt nach dem Worte: „Alles versiehen, heißt Alles verzeihen!“ Die gelehrten Richter können solche Gefühlsmomente nur als mildrende Umstände gelten lassen, und das haben sie auch in diesem Falle gethan.

Der Fuchsmühl Proceß mit seiner ergreifenden Tragik wird aber das Seinige hinzutun, die Fundamente des unserer Volksseelen fremden römischen Rechts zu erschüttern. Lauer denn je wird sich die Stimme des Volkes zu der Forderung erheben: Geht uns ein Recht, das unseren deutschen Anschaungen und Begriffen von Recht und Unrecht entspricht, geben uns ein deutsches Volksrecht. Und wenn dereinst in unseren Gerichtssälen am Stelle des starken Buchstabengelezes eines heidnischen Volkes aus weiterer Zeit das lebendige deutsche Rechtsgefühl in den Urteilsprüchen zum Ausdruck gelangt, dann haben die Bauern von Fuchsmühl nicht umsonst geblutet.

Deutschland.

* Fürst Bismarck empfing am Sonnabend eine Deputation des Gesamttauschaffens des Verbändes alter Corpsstudenten und erwiderte auf die Anfrage des Führers der Deputation, Hans von Döpken, mit herzlichstem Dank für die ihm durch Errichtung eines Denkmals auf der Nibelburg, welche von aus seiner Jugend wohl bekannt sei, zugeschriebene Ehre. Der Ausspruch Dantes: „Stein größerer Schmerz, als in der Zeit des Unglücks zurückzubilden auf die glückliche Zeit“ — sei unwahr, wenigstens bei ihm. Er finde jetzt, wo er frisch und maut sei, in dem Rückblick in eine glückliche Zeit Ruhe und Frieden. Nicht hohe Stellung mache glücklich, sondern Gelindheit. Er sei nie heilsuchtig und ehrgeizig gewesen, sondern immer nur dienststreichig. Es sei ihm immer werthvoller gewesen, Niemandem zu gebieten, als Anderen zu befehlen. Doch habe er seinem alten Könige mit Liebe gehorcht. Auf sein Corpsoberhaupt übergehend, äußerte der Fürst, die schwarzen Punkte seiner Jugendzeit finde er doch in diesem Verhältnis. Er hätte mehr geübert und weniger Schulden gemacht, wenn er nicht im Corps gewesen wäre. Der heutige Luxus der Corps sei eine betrübliche Thatache. Er würde aber dennoch auch zusammen. Die durch die Corps geknüpften Bande seien fester als andere, welche später vielleicht zerreißen.

In seiner Erwiderung auf die Abrede der Obernburger betonte der Fürst die hohe Bedeutung der Landwirtschaft als ersten Gewerbe Deutschlands. Wenn die Landwirtschaft zusammenhalte mit Ruhe und Besonnenheit, so würden sie mit der Zeit auch erreichen, daß sie als die erfreubaren Kinder des Landes und des Volkes anerkannt und berücksichtigt werden. Wenn die Landwirtschaft etwas gewinnreicher würde, so würde auch das jetzt noch vorhandene Einfuhrbedürfnis für Getreide schwinden. Noch mehr sei das in der Wachstucht der Fall, schließen könne.

* Abg. Prinz Sternberg, der bekanntlich im Reichstage gegen die Bismarckrede stimmte und dem deshalb nahegelegen wurde, sein Amt als erster Vorsitzender der Abteilung Berlin der deutschen Kolonialgesellschaft niedergelegen, wurde wiederum gewählt und nahm

Kunst und Wissenschaft.

* Wolf Bunkels „Attila“ ging nunmehr mit von Act zu Act in einem, was man unbekümmert Erfolg am Sonnabend erzielte, daß man in dem Componisten ein echtes und großes dramatisches Talent vor sich hat. Da, wo die Achillesseite aller der jahrelangen einheimischen Produkte, die uns im Laufe der letzten Jahre vorgeführt wurden, zu weitschauende, da, wo das Meiste der meistens aus musikdramatischem Gebiet sich Versuchenden verlor, in den dramatischen Szenen, gerade da erobert sich Bunkels des jungen reichbegabten Musikers, der die Attila-Musik hier, zu schwingernden Höhe. Und dies fällt im vorliegenden Falle um so schwerer ins Gewicht, insofern das Werk in seinem Klimationenkunst gewaltsige Anforderungen an Wahrheit, Kraft und Größe des Ausdrucks stellt. Das Ihnen gegenüber der Componist nicht nur nicht versteht, sondern auf der ganzen Linie Sieger bleibt, isoliert für uns das Auschlaggebende dieses Erfolgs. Nach dieser Erkenntnis des Wesentlichen bei dem Erfolge seines Erstlingswerkes eines dramatischen Componisten, wollen wir uns des Werks selber nicht anschauen und zuerst in kurzen Sätzen den Text erläutern. Ein Vorpiel verlegt uns in einen Eigenbau Germanen, wo der ehrliche Bünd Dagar und Ildichos, eines Jünglings und einer Jungfrau fürstlichen Gebülls, durch Priesterhand seine Heile erhält. Eine große Liebescene, in einem Duetz zwischen, endet bissig, und das neuvermählte Paar möcht sich auf den Weg, die Einwilligung Attilas, des Hunnenfürstens, dem ihre Eltern tributär sind, einzuholen. Der erste Act führt uns in das Herz der Gottesgeißel. Großer Aufzug und Huldigungsschrein. Danach erscheint der Herrscher der Welt selber, um die Huldigungen unterworferner Völker entgegenzunehmen, zunächst aber von Glat, Ildichos, der in Thüringen Wäldern die stolze Germanenjugend erhebt und in Liebe zu ihr entflammt ist, von Ildichos Kommen zu erhalten. Des Jünglings „stretender Sang“ hat Gedanken in ihm erweckt, die er nicht zu bannen vermögt. So sieht ihm ein Sein, der ihm würdig erscheint, sein Erbe, des Hunnenreiches einstiger Herrscher zu sein. Im Traum war ihm verkündet worden, wie er seinem Freunde beichtet, er solle ein Weib erkennen, das er auf den ersten Blick liebt. Dies Weib sei außerlesen, ihm den „Schenernen“ zu geben. Da nahm bühnigend und des Herrschers Erwaltung erbittend Dagar und Ildichos vor dem Thron Attilas. Letzter, das stolze Weib in seiner Schönheit schreibend, versagt dem Sohn seine Anerkennung und bestimmt, Ildichos sei sein eigen. Von ihm übermann, schließt Dagar den Streit gegen den grausen Krieger und aus der sich ergebenden Situation wächst ein Ensemble

natürlich heraus. Der zweite Act zeigt und die drei Weiber Attilas, die durch das Orakel des Kindheitsspiels Gewissheit erlangt haben, daß Ildichos ihre Attila ist, von dem Wunsche bestellt, die Germanenjugend zur Flucht zu bestimmen. Diese weigert sich dessen, wird von dem hinzutretenden Ellak beschreit und es kommt zu einem großen Ensemble, an dem sich außer den Hunnen auch die gefangenen Germanen beteiligen. Der dritte Act zeigt Attila in seinem Zelt. Es steht ihm der Muth, sich der edlen Jungfrau zu nähern. Wein verhangnisvollen Macht desselben und will ihn durch Sinnestlust (Ball) der bösen Geister grausiger Macht entzücken. Vergebend. Attila fordert Wein und — Ildichos. In einer großen Scene betont er ihr, daß er sie liebt. Attila sieht zu ihr. Unnahrbar erscheint sie ihm in ihrer Reine. Da greift er zum Becher. Seiner Sinne nicht mächtig, läßt er auf sie zu, ein finjes Ringen, sie erdrostet in mit ihrem Haar. Schnell drängt dann Attila dem Schluß zu. Chelchal erscheint, erfährt, daß Attila tot, packt den Dolch gegen Ildichos, durchbohrt aber statt ihrer Ellak, der, verdeckt vor dieser Wucht, sich schwäblich vor sie stellt. Dagar mit den Germanen bringt, befreit, bereit und unbekümmert, läßt er auf sie zu, ein finjes Ringen, sie erdrostet in mit ihrem Haar. Chelchal drängt dann Attila dem Schluß zu. Chelchal, der nur seine Seele, seines Winkes gewordene Sklavinnen keine Weiber genannt, vor der leichten Seele und der reinen Größe eines edlen Weibes zurückfliekt, dem Muth nicht findet, ist psychologisch durchaus überzeugend wirkend. Dann erweist sich Karl Dibbern in vielen Sätzen als ein Kenner der Bühne und der Effect im Stile der großen Oper. Nun und was die Verfestigung anlangt, die wir, offen gestanden, als unmöglich bei einem Operentepte bei dem das Schwerpunkt auf einen guten dramatisch wohlgegrundeten Scenenaufbau ruht, betrachten, so bietet dieselbe, besonders im lyrischen Theil wertvolle Schönheiten. — Raus zur Musik! Wir betonen Eingangs als deren Hauptvorgang, daß ihr jene vis dramatica zu eigen, ohne die eine Lebenswahrheit, abhängige Bühnenwirkung nicht denbar ist. Und sie trat am leuchtendsten in den Monologen Attilas, in seinen Sätzen mit Chelchal, vor Allem aber in denen mit Ildichos und deren Monolog (dritter Act) hervor. Selbst die nicht glücklich zu nennenden, in unserer Kritik angegebene Verlegung des letzteren verlor die tiefeingreifende Wirkung nur wenig zu bedenkt. Man wird nun einwenden, auch der Kunst der Ausführenden gebührt ein Ruhmetitel. Gewiß. Aber wo nichts herauszuholen ist, holt auch sie nichts heraus und wenn etwas herausgeholt wird, wird immer etwas haben darin liegen müssen. Ein weiterer, recht eigentlich freilich schon in dem Begriff vis dramatica unbegriffener Vortrag der Musik ist, daß sie das Schwerpunkt in die Stimmen, den Gesang verlegt und überdies immer bedacht ist, dem melodischen Element zu einem Rechte zu verhelfen. Noch mangelt in letzterer Beziehung wohl das Wollen strenger Selbstkritik deswegen auch Stilgefühl, noch läßt der Componist sich selbst die Biagi schicken und bringt unvermittelten Schönem, Eigenartigem und Eigenem Gewöhnlicherem und Nachempfundenes, aber es spricht doch Begabung aus. Allem, ein intensiver Schaffenstrieb, der sich Lust machen, aufzutun will in großer, breiter Formen. Ja, in Formen, nicht lärmend und zugelost. Der junge Maestro ist nicht umsonst ein Schüler Drabek gewesen und hat namentlich, wie sich aus der Stimmenführung seiner Chöre und dem Aufbau seiner Ensembles (erster und zweiter Act) ergiebt, die Kunst der Steigerung mit heitem Beleben und erfolgreich studirt. Dazu kommt ein ausgesprochener Sinn für viele, farbenfeste und charakteristische Orchester. Also, daß man auch seiner Zukunft ein günstiges Prognosticon stellen darf. Was nun die Wiedergabe des Werkes, das in seinem scenischen und musikalischen Reichtum eine starke An-

Familienanzeichen.

Alle rechtmäßigen und neu entdeckten nachrichten familienanzeichen finden unter dieser rubrik lehnen zu haben.

Geboren. Ein Sohn: Henr. Th. Günther in Chemnitz. Eine Tochter: Herrn A. Asch in Nürnberg.

Verlobt. Hil. Hedwig Höpfler in Neu-Kaditz mit Herrn Paul Winkel in Dresden. Hil. A. E. Hainold in Reichenbach i. S. mit Herrn F. O. Schöne in Dresden. Hil. Edu. Richter mit Herrn Dr. Müller in Dresden. Frau D. Büttner in Bautzen mit Herrn A. Lüthofsch in Breslau. Hil. Emma Sellmann in Lockwitz mit Herrn Emil Theile in Dresden.

Berührt. Herr Max Käppisch mit Elisabeth, geb. Franz, in Dresden. Herr Dr. med. W. Voigt mit Hil. S. Woden in Frankenberg. Herr Wilhelm Müller mit Auguste verw. Röder in Dresden. Herr C. Kloß mit Hil. G. Franke in Chemnitz. Herr G. Strobel mit Hil. H. Weihenborn in Leipzig.

Gehorben. Herr Th. Neumann in Dresden, früher Leutendorff, Frau Juliane verw. Berthold, geb. Haubold, in Tharandt. Frau Henriette verw. Scheibler, geb. von Moritz in Bautzen. Herr Universitäts-Professor Dr. R. Sachse in Leipzig. Frau C. Wobst, geb. Kremer, in Dornberndorf. Herr Restaurateur Wölfi in Lommersdorf. Frau Johanne Rosina Herrmann in Dresden. Frau J. Nicolai, geb. Graupner, in Chemnitz. Frau Anna Elisabeth Keller, geb. Voigt, in Bautzen. Herr G. J. Georgi in Chemnitz. Herr August Wilh. Tischer in Dresden.

Heiraths-Gesuch!

Ein junger Mann, Anfang 30er, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Witwe, im Alter von 25—28 Jahren, behufs späterer Verheirathung zu machen.

Gest. Offerten unter B. D. 1 Postamt Holbeinplatz erbeten.

Heirath.

Ein Kaufmann u. Wirth, lath. Anfangs 30er Jahre, mit eigenem Heim, welcher sein väterliches Geschäft übernimmt, sucht eine pass. Lebensgefährtin mit Vermögen. Erstgemeine Offert. von Damen, Witwe nicht ausgeschlossen, wollen ihre Adressen u. Angabe der Verhältnisse u. K. 2032 a. d. Egy. d. Blattes senden. 2032

Reelles**Heiraths-Gesuch**

Junger Wittwer, 33 Jahr alt; von gutem Charakter, evang., Profession, eigenes Haus, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Fräuleins im Alter von 20—30 Jahren, welche im Hauselebend führt und Liebe zu 2 Kindern hat. Einiges Vermögen, welches sicher gestellt wird, erwünscht. Offerten nebst Photographie unter L. 10 bis 26. d. Post. Hauptpostlagernd Bittsch. gef. eingefunden. 2032 Konzonne Briefe unberücksichtigt.

Heirath vorzuhören, reich u. pass. Dr. Ausw. in unserem Journal. Vorber. Sie Zusendung. Offerten-Journal Berlin-Charlottenburg, Kleiderdruck 95. 2085 Die Antwort der "blonden Nichte" gefällt mir! Bitte Brief unter J. H. 21 Postamt Räcknitzstraße.

Die Frau,

welche Mathildenstraße 24, 2. Et. wegen einer Aufwartung war, wird nochmals dorthin gebeten.

Zither-Unterricht

wird gründlich ertheilt. Off. unt. L. 62 a. d. Post. erd.

Englisch

lebt billig ein Amerikaner. Bettinerstraße 9, 2. 1880

Englisch u. Französisch,

8 Stunden 2 Mr., lebt gründlich eine Lehrerin. Offert. u. V. 65 M. Dr. Post. erdet. 2048

Feiner. Weißnähen,

Schützzeichnen und Wäschewässen für Erwerb u. eigenen Bedarf. Vollständige Ausbildung für Directrices und Lehrerinnen. Schnitte verläuflich. Ida Berger, Christianstraße 8, 3. 1801

Tanz-

Unterricht Jagdweg 6.

Beginn des nächsten Kurzes: Dienstag, den 30. April. Abends 8 Uhr. Vorherige Meldeungen können erfolgen im Institut oder bei Herrn Kaufmann Stebbann, Jagdweg 1. 1818

H. Hartmann, Tanzlehrer.

Theater.

Hilf. Böll. Berlin: Gewaldbauern, Dienstag 4. 1. 18. Königl. Hof-Theater Alstadt. Montag geschlossen. Dienstag: Martha. Anfang 1/2 Uhr. Königl. Hof-Theater Neustadt. Montag: 1. Vorstellung im kleinen Theatrum. Der Erdkönig. Trauerspiel in fünf Acten von Otto Ludwig. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Dienstag: Der Meister von Palmyra. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater. Montag: Gastspiel des Hrn. F. Schweighofer. Der Maikäfer. Schwanck in 3 Acten von A. Bössow u. A. Carré. Deutsch v. Jacobson. Eine Vereinschwestern. Schwanck mit Gesang in 1 Act v. Anton Langer. Musik v. Brandl. Anfang 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr. Dienstag: dieselbe Vorstellung.

Männer - Gesangverein Rheingold.

Heute Dienstag Übungss- und Vieraus. Damen-Abend.

Sonntag, 5. Mai, Schweiz. Partie. Abfahrt früh Punkt 6 Uhr. Reisungssuite liegt im Vereinslocal bis heute aus.

Der Vorstand.



Violin- u. Clavier-Unterricht wird an Anfänger billig ertheilt. Näb. Herzogarten 6, 2. d. Keine schlechtfühlende Kinder mehr! Höhere akademische Lehrfürse f. Majn., Schnitzzeichn., Färberei u. fein-erzte Schneider unter voller Garantie gründl. Extern. u. dauernde Braubörigkeit. Mr. M. Fiedler, Christianstr. 13. Kurzus 10 Mr. Keine Nebenkosten. 1915

Rackow, Altmarkt 152. Unterricht für Erwachsene: Schönheitsschreiben, Richtig schreiben, Richtig kreiseln, Buchführung, Briefstell. Reden u. Auskunft und Prospekte kostenlos.

Wohedie Schule in allen Fächern und Größen laufen Sie am billigsten bei 1927 Grünwald & Kozminski Marienstraße 5.

Billigste Bezugssachen für 8868 Cigarren

100 Stück 100 Dr. Cig. M. 1.80 2.— 2.20 2.40

4.— 2.60 2.80 2.90 3.—

5.— 3.20 3.40 3.60 3.80

6.— 4.20 4.50 4.80 4.80

8.— 5.20 5.40 5.60 5.80

10.— 6.— 6.50 7.— 7.50 Musterkisten v. 100 Stück, enthaltend 10 versch. Sorten von je 10 Stück nach Wunsch liefern zu Diensten.

Carl Streubel, Cigarrenfabrik, Dresden-L. Wettinerstr. 13. Preisgünstig in franco zugelassen

Jede Uhr wird sauber u. billig reparirt im Uhren- u. Goldwaren-Geschäft v. W. Hofmann, 7 Hohenstraße 7.

Neue Feder 1 Mr., Glas, Zeiger à 20 Pf. 11.147

Robert Mögel Schuhmachermeister, 34. Ziegelstraße 34 empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderschuhen nach Maß für ledende und normale Höhe unter Garantie guten Preisen.

Alle vor kommenden Reparaturen prompt und billig. 1825

Haben Sie schon

die grossartigen Vorhänge kaufen, welche Quaker-Oase kosten? Quaker-Oase besteht, mittigste Haarschnur, der Teller-Suppe eines Pfannen. Für Gewebe, Kräuter wird der Zug eingespannt.

Alleinverkauf für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen, sowie für Leipzig Stadt und Vororte Gebr. Glass, Leipzig.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.**Sommer-Fahrplan**
vom 1. Mai bis 2. September 1895.**Absfahrten von Dresden**

nach Loschwitz - Blasewitz - Niederpöhlitz: Borm. 6, 7, 7¹⁰, 8, 8¹⁰, 9, 9¹⁰, 10, 10¹⁰, 11, 11¹⁰, 12, 12¹⁰, 1, 1¹⁰, 2, 2¹⁰, 3, 3¹⁰, 4, 4¹⁰, 5, 5¹⁰, 6, 6¹⁰, 7, 7¹⁰, 8, 8¹⁰, 9, 9¹⁰, 10¹⁰; nach Laubegast - Pillnitz: Borm. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, Nachm. 1, 1¹⁰, 2, 2¹⁰, 3, 3¹⁰, 4, 4¹⁰, 5, 6, 6¹⁰, 7, 7¹⁰, 8, 8¹⁰, 9, 9¹⁰, 10¹⁰; nach Pirna: Borm. 6, 7, 8, 9, 10, 11, Nachm. 1, 3, 5, 6¹⁰ nur Wochenende; nach Wehlen - Rathen - Königstein - Schandau: Borm. 6, 7, 8, 9, 10, 11, Nachm. 1, 3; nach Herrnschwedt: Borm. 6, 7, 8, 9, 10, 11, Nachm. 1; nach Teplitz: Borm. 6, 7, 8, 9, 10, Nachm. 1; nach Aussig: Borm. 6, 8, 9, 10; nach Teplitz: Borm. 6, 8; nach Kötzschenbroda - Gauernitz: Borm. 6¹⁰, 8¹⁰, 10, 11¹⁰, Nachm. 1¹⁰, 2¹⁰, 3¹⁰; nach Scharfenberg - Meißen: Borm. 6¹⁰, 8¹⁰, 10, 11¹⁰, Nachm. 1¹⁰, 2¹⁰, 3¹⁰, 5, 6¹⁰; nach Diesbar - Riesa: Borm. 6¹⁰, 8¹⁰, 11¹⁰, Nachm. 2¹⁰, 5; nach Strehla - Mühlberg: Borm. 8¹⁰, Nachm. 2¹⁰. 9197

Aussführliche Fahrpläne gratis und franco.

Roh-Tabake**zur Cigarrenfabrikation**

empfiehlt in schöner Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie ganz guten Tabaks für die Roh-Tabakhandlung von Oswald Höhle, Gräfenberg i. S.

Molkerei-Quark,

täglich frisch für Wiederbeschaffung u. Bäder, Pf. 10 Pf. v. 4 Pf. an dauernd frei ins Haus. A. Stegmund, Galeriestr. 24

**Süßrahm-Cafet-Butter**

verdiente Postcollis von 8 Pfund gegen Rücknahme für 7 Pf. 80 Pf. M. Wingerding II, Remschenig (Ostr.) 2201

Hochf. Meierei-Butter

offiziell in Postcollis 5 Pf. 7.80, F. Süßrahm-Butter Pf. 6.80 fraco. Nach. Gutsbef. L. Gennath, Gut Dörringberg v. Gr. Grauelden (Ostr.) 2205

Drehscheiben

die hier wohnhaft sind. In ihrer aller von 58 Jahren hergestellt. Drehscheiben werden für alle Zwecke benutzt.

Ochsen-

marken sind die stärksten.

Strehla

wurde der Ort, wo der König stand.

Wurzen

Zeitung enthalten.

Dr. Kripendorf

seiner Zeitung.

Bad Landeck**in Schlesien.**

Seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen (Schwefel-Natrium-Thermen 28,5 °C).

Klimatischer Kurort. Terrain-Kurort. 450 Meter Seehöhe. Angezeigt bei Frauen-Krankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, chronischen Katarrhen der Atemwege, Blutstauungen im Unterleibe, Entwickelungsstörungen (Blässekrankheit), Schwäche und Convalescenz.

Besuch 6000 Personen. Kurzeit vom Mai bis Ende September. Eisenbahnstation: Glatz. Prospekte kostenlos.

Das Georgenbad wird für die Kurzeit 1895 am 1. Mai, das Marienbad und Steinbad (Moorbad) am 15. Mai eröffnet. 1232

Der Magistrat.

Seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen (Schwefel-Natrium-Thermen 28,5 °C).

Klimatischer Kurort. Terrain-Kurort. 450 Meter Seehöhe. Angezeigt bei Frauen-Krankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, chronischen Katarrhen der Atemwege, Blutstauungen im Unterleibe, Entwickelungsstörungen (Blässekrankheit), Schwäche und Convalescenz.

Besuch 6000 Personen. Kurzeit vom Mai bis Ende September. Eisenbahnstation: Glatz. Prospekte kostenlos.

Das Georgenbad wird für die Kurzeit 1895 am 1. Mai, das Marienbad und Steinbad (Moorbad) am 15. Mai eröffnet. 1232

Dengel-Apparat „Ceres“.

D. R.-P. No. 79806.

Jedermann ist im Stande, mit diesem Apparat eine Senné schieflos zu drehen. Die Senné wird wie blaßtägliche und hammer und Kombo dauernd für immer.

Größte Erfindung der Neuzeit.

In jed. Geschäft, vorzüglich ob. Einzelhandl. vorzüglich ob. 4 Mr. 20 Pf. 2224

H. Klenner & Co. Reuselz a. d. Ober zu bezahlen. Wiederbeschaffung gesucht.

Chines. Nachtigallen prima Doppelüberhänger, Stift 8 Mr. Gardinen mit roter Haube, prächtige Sänger 5 Mr. Chineserläden, Colibrifinker, art. Prachtstiften, reizende Sänger, je 1 Paar 3 Mr. Papageien, Paar 5 Mr. Wellensittiche, Paar 10 Mr. Sänger Canarienvögel, großart. türkische Sänger à 10, 12, 15, 18, 20, 25



Am 1. Mai
des Arbeiter-Feiertages
vegen geschlossen.
Soeben eingetroffen
prachtvoll frischer

Schellfisch

5 Pfund 60 Pf.
Nach anwärts bei mindestens
50 Pf. a 8 Pf. Postverkauf
1 Mark. 2209

E. Paschky,
Pillnitzerstrasse 40,
Wettinerstrasse 10,
Alaunstrasse 4,
Freibergerplatz 4,
Pleschen, Hafenstrasse 10,
Werderstrasse 8,
Reitbahnstrasse 3,
Königsbrückerstr. 68.
Gontor und Gross-Lager:
Gitterbahnhofstrasse 7.

Neu eröffnet! Neu!
Nr. 21 Am See (Saden)

Taussig's

Butter- u. Eier-Handlung
Frische Eier vor Schoß 2.85 M.
Täglich frische
Loboscher Eier Mandel 70 Pf.
Fleins to Tafel-Butter
per Pf. 110 Pf. 1172

Gold-Butter
A St. 65 Pf., täglich frisch eintreffend. Nur zu haben in der
Special-Butterhandlung
Am See 34 2134p
Dresdner Butter Confidumhalle
Ferdinandplatz.

Butter.
Meine allerbeste Molkerei-Züg-
rahm-Tafelbutter verleihe täglich
frisch frei durch Post mit oder
ohne Salz 9 Pfund zu M. 9.—
J. Bilger, Überbach a. Riß
(Württemberg). 2226



General-Dépot für Sachsen:
Georg Baumann,
Drogerie, Dresden. 1349

Molkerei Schnega
(C. G. m. u. o.)
in Schnega, Provinz Hannover,
verleiht S abgetrennte Blunde

feinster Tafel-Butter,
welche in der mit den neuesten
Einrichtungen versehenen Dampf-
molkerei täglich frisch hergestellt
wird, frei durch die Post für

9 Mark.
Der tägliche Verstand beträgt
50 Pf. Ju Kübeln von 20 Pf.
ein billiger. 1907

Gehörleiden

Schwerhörigkeit u. die damit
verb. Nebel, heißt und bessert
nichts. Sicher mein weith. be-
räumt verdesc. Spec. Schätzmittel
b. d. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

Nur für Händler!



Filzhüte, weich u. gesteift, von 2 M. 50 Pf. an.

Lodenhüte von 1 M. 50 Pf. an.

Max Kaiser, 7 Wettinerstraße 7.



Wettinerstraße 7, I.
Möbel, Spiegel, Sofas und Polster-
Garnituren, ganze Ausstattungen verkauft
zu billigen Fabrik-Preisen.

J. Berkowitz Nachf.,

Jah. M. Unger.

Dresden, Preißl. gr. u. fr.

Jedem Vorzeiger

dicker Annonce gewähre ich

bis 1. Mai d. J. 3 Prozent

Gassenrabatt. 1502

Handschuhe

von Baumw., Flor, Halbsilber,

Seide und Leder-Imitation,

Fingerspitzen verstärkt,

echt schwarz und modestäßig.

Strümpfe,

dopp. Sohle, Ferse, Spalten,

von Baumwolle, Vigogne,

Wolle, echt diamantschwarz

und echt modestäßig, für

Kinder und Damen, stark u. fein.

Socken

von Baumwolle, Vigogne,

Wolle & 20, 30, 40, 50—150 Pf.

Schweiss-Socken,

prachtvoll weich u. angenehm,

& 20, 30, 40, 50 bis 100 Pf.

Denbar grösste Auswahl,

solideste Qualitäten,

anherk. billige Preise!

R. Ufer

Wach. Ichab.

Carl Anhäuser

Udo Janusz.

945

Damen-Costüme,

Regenmäntel,

Jackets, Capes,

auch nur guten Stoffen und

in den neuesten Moden zu

swohligen Preisen. 2102

Damen-Confection

Circusstr. 30, I.

1226

Wilhelm Ziegelnbein

Schirm-

gef. Gafaria-

Eigene Fabrikat

Neuhelmen. Reparaturen.

Bezüge, billigst!

Vom 1.20 an: 999

Reichste Auswahl in neuesten

feinsten Cravatten zu

billigsten Preisen.

General-Dépot für Sachsen:

Georg Baumann,

Drogerie, Dresden. 1349

Molkerei Schnega

(C. G. m. u. o.)

in Schnega, Provinz Hannover,

verleiht S abgetrennte Blunde

feinster Tafel-Butter,

welche in der mit den neuesten

Einrichtungen versehenen Dampf-

Molkerei täglich frisch hergestellt

wird, frei durch die Post für

9 Mark.

Der tägliche Verstand beträgt

50 Pf. Ju Kübeln von 20 Pf.

ein billiger. 1907

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2

Büchergarantie,
erhalt., Schreib-
zettel, Alles nur
ans billig zu ver-
kaufen. 50. pt. 1.

Wer

St. 119. Dienstag.

Wieg. Kinderw. u. Babyst. bill. zu
verkaufen. Löbau, Gartenstr. 8, pt. 1749

Ein Pferd,

junger dunkler Fuchs, ist wegen
vorübergehender Lähmung auf einige
Zeit auf's Land zu geben, event.
zu verkaufen. Räheres Cotta,
Hinterseestraße 27. 2107

verkaufen

Sophia, ein
ein s. eiserner
zammenlegbare
Matratze

eg 5b, 1.

10, wie 11,
etico, grob, Sitz-
kraut zu verkaufen
pt. 2000*

billig zu ver-
kaufen. 26. 1. 215

2. Kleiderkasten
pt. 1. 2. 1890

Die Wiener

monika,

für 60 M. zu
verkaufen. Theißgasse
Dresden, 1. Et. 2175

ge und Bro-
rt. Öster. un-
b. Bl. erb. 2168

vänke,

abel, Schrank-
1. vber. Dampf-
Scheiben, Dra-
lege, Steinen-
am- und Gag-
leden und Ha-
stichen Billig zu
ufen

Schubert,
2. 1333

Annentische

Giechapparat

auch Weg, in
Ahornstraße 3

use,
lang, sowie ein
1. Wechsle,
Kaufhaus gegen
10. pt. r. 2213

Thären, zeit-
tan, Dresden-
2. 2.

itskauf!

tie-Rover,

ig zu verkaufen.
berhandl. 1982

abell 25. Neu-
tic, unter Ga-
erst, billig zu
affe 15. [1232]

et. Aloisie,
2. 2.

ber, zu ver-
d. Ludwigs.

Rover,
e. - Modelle,
an, hochfeine
ung,
o.—
ath reicht
Rover
225.—

& Co.
abril, 2046
Nr. 16.

bus

anbe, durchaus
gedeut, wegen
zu verkaufen.
b. Bl. 1758

Geschrirre
billig ver-
9. 1. 2104

bill. zu ver-
ganz, Hause-
1846

Fahrt. 25.
rg. 15. 1. 2107

Jahrfahrt
bei J. Hirsch
2. im 2. Hof.
Auch einzige
verkaufen. 1729

wagen
er. in der
derlage dor-
str. 24. [1499]

agen u. Ganz-
28. 2. d.
Weldner. 22

Suche eine ältere Frau insgesamt
2. Kindern. Näh. Seminar-
str. 13. 4. r. Auch ist daselbst
die Leibärztrei billig zu verkaufen.*

sucht. Carl Polster, Neißiger-
straße 22.

Zimmerleute

werden angenommen Pfostenhauer-
str. Nr. 71. Neubau.

Gärt. Cementplattenmacher
und Plattenleger sofort gesucht.
Off. unter L. 72 in die Exped.
2. Blatt erbeten. 2280

Mädchen, welche die Damen-
schnell, gründl. ertern. will, wird
aufgeb. Zeit angenomm. Strehlen-
straße 15 bei Frau Wronskowiat. *

Gesucht

ein mit der Radiofabrikation gut
vertrauter Arbeiter verlost. Off.
u. L. 67 Exped. b. Bl.

Ein Lehrling

findet in meinem Comptoir Ans-
stellung. Demselben darf es an
guten Zeugnissen nicht fehlen.
Anmeldungen nimmt der „In-
validendank“ Dresden unter
H. S. 167 entgegen. 2109

Schriftmaler-Lehrling
gesucht. 2218d

Töpfer-Lehrling
wird gesucht nach Königstraße,
beim Töpfermeister Hansel,
Weißbachtstraße 6.

Flotte Arbeitsburschen
werden sofort gesucht. Schuh-
waarenfabrik

C. & O. Lippert Nachf.,
Förstingstraße 39.

Erste Einge
will. zu verl. ein junger weicher
Kind, sehr wach. Mathilden-
straße 24. 1. links. *

Junge Vogel billig zu verkauf.
Giechstraße 8. 4. Göbel.

Sprechend. grauer Papagei,
natl. schw. Al. Pabel, ein Apen-
sänger (1 J.). Al. Käfl. will. zu
verl. Ausmonstr. 41. p. leise Thür.

Zukaufengesucht.

Getrag. Kleidung, Leibhans-
scheine, Wäsche u. faust Banks,
Jacobistraße 1, pt. 2. Laden v. See.
1494

Zahle
für geb. Möbel, Betten, Boden-
rummel u. Garderobe die höchst
Preise. A. Jacob, Granachstr. 14. p.

Kaufe 2123

Möbel, Betten, Kleidung zu höchst
Preise. Domke, Böhlenerstr. 10. pt.

Anzug, wenig getr., für mittl.
Zur aus Privathand zu kaufen
gesucht. Offerten unter L. 65

Welt. verstell. Matratzenhendl zu
kaufen ges. Baugnestr. 47. Leibhöhl.

Ein geb. guterhalterer
Kissen-Rover,
Augelstein, aus Privathand zu
kaufen gesucht. Händler ausgeschl.
Off. u. L. 69 Exp. b. Bl. erb. *

Gebr. Hobelbank
mit über ohne Werkzeug faust
Giecherei Gruna-Hütte,
Sandauerstraße 76. 2002

Ein gebrauchter, aber noch gut
erhalten 2223

Treibriemen
mindest 9 Meter lang. 140 mm
breit, wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter L. 2223 a. b. Exped. b. Bl. erb.

Welt. verstell. Matratzenhendl zu
kaufen ges. Baugnestr. 47. Leibhöhl.

Ein geb. Warenträger
Garnirerinnen und
Pukmacherinnen

finden lohnende Arbeit
Zerrstraße 7, hinterhans.

Gantafeder-Arbeiterinnen,
V. junge anständl. Mädchen zum
Lernen sucht Röhr. Hoffmann,
Marschallstraße 27. 1965

Junge Mädchen
im Alter von 14–16 Jahren zu
sauberer und lohnender Arbeit
gesucht.

Gardinenfabrik,
Blumenthstraße 66. 2088

Perfekte Laillenarbeiterin:
u. eine Rockarbeiterin wird sofort
gesucht. Auch 1. j. Mädchen d. f.
Damenkleider bei geb. erlernen
Wiener Giech., Grunaerstr. 32. *

Garnizerinnen gesucht
(wird auch gelehrt) Augustus-
brücke 2. 3. Etage. *

Blätter-Arbeiterinnen
der sofort gesucht. Aug. Diotloro
Nacktfolger, Holzelnstraße 8.

Arbeitsmädchen
gesucht. Carl Polster, Neißiger-
straße 22.

Arbeiterin
für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Junge Mädchen
zu leichter Arbeit verlangt Kuno
Hüller, Blumenfabrik, Grunaer-
straße 28b, 2.

Mädchen, welche die Damen-
schnell, gründl. ertern. will, wird
aufgeb. Zeit angenomm. Strehlen-
straße 15 bei Frau Wronskowiat. *

Zimmerleute

werden angenommen Pfostenhauer-
str. Nr. 71. Neubau.

Gärt. Cementplattenmacher
und Plattenleger sofort gesucht.
Off. unter L. 72 in die Exped.
2. Blatt erbeten. 2280

Suche eine ältere Frau insgesamt
2. Kindern. Näh. Seminar-
str. 13. 4. r. Auch ist daselbst
die Leibärztrei billig zu verkaufen.*

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin

für keine Tassen außer dem Hause
gesucht Johannestraße 15. 1.

Arbeiterin



Maria-zeller Magen- * * Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein Unentbehrliches altbekanntes Hand- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Überreiztheit des Magens, Blähung, journem Aufstoßen, Kälte, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampe, Darleidigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, fällt er vom Magen herab, überläden des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmer, Leber- und Harnspezialitäten als heilkräftige Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à flache summt Gebrauchsanweisung 80 Pfz., Doppelpackung Mf. 1.40. Central-Verband durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schnäckemarkt und Unterschrift zu beachten.

Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Bräunsdorf: Apoth. G. Beger; in Dresden: Mohren-Apotheke von Gebr. Steckmann; Kronen-Apotheke; Apoth. zum Storch; Fal-Hohlpothke, Georgenthal; Johanns-Apotheke; Linden-Apotheke; Annens-Apotheke; Engel-Apotheke G. Wendel; Annenstr. 14; Marien-Apotheke; Saxonias-Apotheke (P. Sihau); Kirche-Apotheke; Löwen-Apotheke; Schwan-Apotheke; Carolas-Apotheke; Salomonis-Apotheke; in Frauenstein: Apoth. B. Stöhrer; in Röhrn: Apoth. Max A. Meyer; in Kötzschenbroda: Apoth. H. Menz; in Rödern: Apoth. F. Merdel; in Loschwitz: Schloss-Apotheke; in Loschwitz: Apoth. H. Ebershardt; in Wöhrn: Apoth. R. Wolf; in Oberwiesenthal: Apoth. O. Bretschneider; in Seedorf: Apoth. A. Richter; in Botschappel: Apoth. Stark u. Heudorf-Rabenau: Apoth. G. Georgi; in Schellenberg: Schloss-Apotheke; in Trebsen: Apoth. H. Schelcher. 6216



Schon für 8 $\frac{1}{4}$ Mark
Bevor 50 Meter 1 Meter hohe
verzinktes

DRAHTGEFLECHTE.
frachtfrei jeder deutschen Bahnstation zur Anfertigung schöner und dauerhafter Gartenzäune, Häuschenhäuser, Wildgatter etc. Preislisten aller Sorten Geschenke und Draht gratis durch J. Rustein, Drahtwarenfabrik, Bahnhof am Elster. 1783

Möbel
Bettstellen von 7 Mf. an, Kleiderkabinette von 15 Mf. an, Verticos, Stühle, Stühle, Küchenmöbel, Spiegel, Matratzen u. s. w. durchsetzt billig und solide, a. d. Kreuzkirche 2. F. Pötsche. 1783

Schuhwaaren

jeder Art elegant und dauerhaft verf. zu bedeutend herabgesetzten Preisen [2165]

A. Mitschke,
Villenstraße (Storckapotheke).

Neues Etablissement! Hermann Prinz & Co.,

15 Scheffel-Strasse 15.

Hervorragende Billigkeit. Fertiger Damenputz,

elegante Garnituren, vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Seidenband, Federn, Blumen, Tüll und Spitzen, sowie sämtliche Putzartikel.

Strohhüte

in enormer Auswahl

von 15 Pfz. an bis zu den feinsten Geslechten.

Zu spät.

Zwei Worte nur, und doch — wie inhalts schwer! Sie haben schon so manches Glück vernichtet. „Zu spät!“ so steht vergeblich hinterher, Wer hoffnunglos zu Grunde sich gerichtet. Zu spät kam auch schon mancher gute Rath, Der zweitlos, zur rechten Zeit gegeben, Verhindert hätte manche schlimme That. In diesem unvollkommenen Erbteilten. Drum geben Federmann den Rath wir heut“, Es' es zu spät, zur „Gold'nun Eins“ zu laufen, Und sich zum Heck ein hochmodernes Kleid für einen Spottpreis schleunigst einzukaufen.

Offerire zur Frühjahrs-Saison zu festen Preisen:

Herren-Anzüge in allen Stoffen und Größen	Mf. 8, 10, 12, 14, 15.
Herren-Anzüge, wie nach Maß gearbeitet	Mf. 17, 19 $\frac{1}{2}$, 24, 27, 32.
Herren-Paleotto in allen Größen und Farben	Mf. 7, 8 $\frac{1}{2}$, 11, 13 $\frac{1}{2}$, 15.
Herren-Paleotto, wie nach Maß gearbeitet	Mf. 18, 20, 23, 26, 32.
Herren-Paleotto in allen Weiten	Mf. 9 $\frac{1}{2}$, 11, 15, 20, 24.
Herren-Jackets und Tops in großer Auswahl	Mf. 3, 5, 8, 9, 12, 15.
Herren-Hosen, für jeden Tag zu tragen	Mf. 1, 1 $\frac{1}{2}$, 3, 4 $\frac{1}{2}$, 5.
Herren-Hosen, prima, in allen Längen und Weiten .	Mf. 6 $\frac{1}{2}$, 8, 9 $\frac{1}{2}$, 11, 14, 16.
Knaben-Anzüge in allen Farben und Stoffen	Mf. 4 $\frac{1}{2}$, 6, 9, 11, 13, 15.
Knaben-Anzüge in verschiedenen Farben	Mf. 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4, 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$.

Größte, billigste und reellste Einkaufquelle.

„Goldene Eins“,

Inhaber: Georg Simon.

1., 2. u. 3. Et. 1 Schloss-Strasse 1, 1., 2. u. 3. Et.
Einziges Geschäft am höchsten Platze, welches zu solch billigen Preisen verkaufst. Vorsicht vor Nachahmungen.

Bitte verlangen Sie

bei Bedarf von Möbeln mein reich illustriertes Musterbuch gratis und franco.

Möbelhalle „Saxonia“,

R. Berkowitz,
Dresden,
König Johannstraße 15.



Sophia-Bettstellen, zusammenlegbares, schmiedeeisernes, goldbronziertes Gestell mit Matratze, Seit- u. Fußstücken, für beschränkte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von 12 Mf. an.

Franko-Versandt nach allen Bahn- und Schiffss-Stationen Sachsen.



Schankelstühle von 19 Mf. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gehogenem Holz sehr billig.



Nie dagewesen!
Echt Russbaum
Trumeau
wie Zeichnung
mit echt
Kristallglas
258 m hoch,
76 cm in der
Mitte breit nur
Mf. 65.

Kuranstalten für

Zuckerkranke.

König-Lindenthal,

Theresienstrasse 80.

Dr. K. Beerwald.

Erfolg auch in Fällen, wo alle bisher angewandten Hilfsmittel vergebens. Namen von Geheilten zur Verfügung. Anfragen und Anmeldungen unter Adresse „Direction“ erbeten.

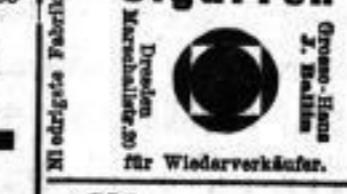
Wiesbaden,

Erathstrasse 9.

Dr. Winchenbach,

Stabsarzt a. D.

Cigarren



sehr gute Qualität empfiehlt
Dr. Zahn, Villenstraße 49,
im Hause der Deutschen Radt.
Versuch lohnt!

Cigarren

sehr gute Qualität empfiehlt

Dr. Zahn, Villenstraße 49,

im Hause der Deutschen Radt.

Versuch lohnt!

Karl Schulz und Compagnie
liefern seine Ware!
Einsig passend fert'gen sie
Jedes Stück im Jahre.
Dies hohe Eleganz!
Eigne seines Schnitte! —
Kost, Güte und Preis zum Tanz.
Mit dem Rob' im Schritte,
Passend jeder Anzug, und
Auch mit höchstem Glorie.
Mehr und mehr, und dann und rund,
Allen fügt's mit Glorie.
Darum, wer benötigt ist
Irgende den Schneider:
Elegant zu jeder Frift
Schaffet Schulz die Kleider!

Infolge unserer kolossal Umsätze sind wir im Stande, unsere Waren zu unvergleichlich billigen, aber streng festen Preisen abzugeben.

Herren-Anzug	nur 8 Mf.
Herren-Anzug, prima	nur 12 Mf.
Herren-Hosen	nur 2 Mf.
Herren-Hosen, prima	nur 4 Mf.
Büschchen-Anzug	nur 4 Mf.
Knaben-Anzug	nur 8 Mf.
Sommer-Paleotto	nur 8 Mf.
Herren-Havelock	nur 8 Mf.
Knaben-Hosen	nur 1 Mf.
Knaben-Westen in Stoff	nur 30 Mf.
Kellner-Büschchen-Anzüge	nur 15 Mf.

Schutz vor Übervorstellung.

Jeder Gegenstand ist mit deutlichem und leserlichem Preis versehen.

Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.

Kleider-Paradies

(Inhaber: Carl Schulze & Co.)

Ohne Concurrenz

Hauptgeschäft: Dresden, Scheffelstr. 12, 1. Et.
Filiale: Zwischen i. S., Hauptmarkt 22, 1. Et.

Blousen

nach gut passendem Schnitt gearbeitet, in Madapalam, Creton, Satin und Glanzdruck, sowie Jacken, Röcke und Anzüge.

Anfertigung sämtlicher Sachen nach Maß in fürstlichem Zeit.

Große Auswahl in Kinder- und Damenschürzen empfiehlt

R. Wermann, Weißeritzstr. nur 24.

Zum billigen Schuh-Laden

Pirnaische Straße 14, nahe Pirnaischer Platz.

Herren lange Stiefel	Mf. 12.50
Halbstiefel	5.50—6.75
Stiefelletten	5.50—8.50
Halbschuhe	5.00—6.00
Damen-Zug-Stiefel	4.50—7.50
Knopf-Stiefel	5.50—8.50
Tanz-Schuhe	2.25—4.00
Halbschuhe	3.50—5.00
Hauschuhe	2.25—3.25

Kinderschuhe, Pantoffel

Turn- u. Gummi-Schuhe

in riesiger Auswahl
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

A. Lindner & J. Hartig,

Dresden-N., Alaastraße 14, 1.

empfehlen sich zur Anfertigung eleganter Damengarderobe.

Lehrinstitut für Damen-Zuschneidekunst.

Teppiche

ältere Muster und mit unbekündeten Webfehlern

• 25% • unter Preis.

58 Neu!

Damen-Blousen

in reizenden Neuenheiten, vorzügl. passend, auch für stärkste

Damen, von 1.50 Mf. an.

Abverkauf vorjähr. Blousen

von 50 Pf. bis 1 Mf. empfiehlt

A. Sachse, Bettinerstr. 26.

1698

Theebutter,

1. Pf. Stadl 60 Pf.

Liquidations-Ausverkauf

Dresdner
Concurrenz-
Gesellschaft

Sacco- und Jaquet-Anzüge, 1- und 2 reibig
Rock- und Gehrock-Anzüge, ca. 100 Stück
Paletots, Havelocks und Mäntel mit Pelzrinnen
Paletots, ca. 50 Stück, 3-5 jährig, teils defekt
Burschen-Anzüge, hell und dunkel
Knaben-Anzüge, Blousen- und Kittel-Jagden
Hosen für Herren
Hosen für Burschen und Knaben, auch Juppen

Brückner & Co.

Moritzstr. 1,
nur 1. Etage,
Ecke Neumarkt.

beren früherer Preis	15, 22, 28, 35-60	Mr. jetzt	9, 12, 16, 22-42	Mr.
beren früherer Preis	28, 35, 40, 45-65	Mr. jetzt	16, 22, 24, 26-44	Mr.
beren früherer Preis	12, 20, 30, 35-50	Mr. jetzt	7, 11, 17, 20-35	Mr.
beren früherer Preis	20, 25, 30, 35-40	Mr. jetzt	7, 9, 10, 11-12	Mr.
beren früherer Preis	12, 15, 20, 25-40	Mr. jetzt	7, 8, 11, 14-27	Mr.
beren früherer Preis	4, 6, 8, 10-18	Mr. jetzt	2, 3, 5, 6-10	Mr.
beren früherer Preis	4, 6, 10, 15-20	Mr. jetzt	2½, 3½, 6, 9-12	Mr.
beren früherer Preis	3, 5, 8, 9-12	Mr. jetzt	1½, 3, 5, 6-8	Mr.

Neue und alte Schulbücher

für sämmtliche Schulen Dresdens in nur guten Exemplaren
und vorgeschriebenen Ausgaben,
neu und antiquarisch, dann meist
zur Hälfte billiger.

Umtausch bereitwillig gestattet.

F. Katzer, Buchhandlung, Postplatz 1.
Verzeichniß für neue und gebrauchte Schulbücher gratis.

Ein- und Verkauf.

!!! Achtung !!!

Wer bei Bedarf von Schuhwaaren wirklich gut und reell
bedient sein will, der wende sich an

Jul. Walther, Schuhmachermstr.
46 Altenstraße 46.

Daselbst findet man größte Auswahl aller Schuhwaaren von
den einfachsten bis zu den feinsten Sorten und faust zu genau
so billigen Preisen als in den sogenannten Fabrikniederlagen, auch
hat man noch extra den Vortheil, nur sehr haltbare Waaren
zu erhalten.

Maßarbeit und Reparaturen.



Hermann Strauss,
ärztlich geprüfter Masseur.
Berliner Straße 26, II.
empfiehlt sich Rheumatismuskranken, Magen-, Darm-, Nieren- und Blasenleidenden, Gelähmten u. s. w. zur Behandlung in
elektrischer u. manueller Massage
in Verbindung mit Kräuter-, Dampf- u. Wannen-
bädern, Kneipp'schen Güssen, Einpadungen.
Damen unter Behandlung meiner Frau.
Mäßige Preise.

602 Pension.

W. Glaser,
18 Große Planensche Straße 18
empfiehlt sich zur Anfertigung
eleganter Herren- u. Knaben-Garderobe
nach Maass.
Reparaturen und Reinigen wird prompt, sauber und
billig beorgt.

Großes Lager in- u. ausländ. Stoffe.

10 Moritzstr. 10
im Hause von
Meinholt's Salen.

Bis

Pfingsten

Kommen täglich die fortwährenden Eingänge in Partheen und Gelegenheitsläufen, von
Resten und Sommer-Waaren

zu folgenden ganz außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Wiederverkäufern und Hausirern mit Resten

empfiehlt ich mich als beste Bezugsquelle.

Elsasser Schürzen u. Blousen-Reste à Meter 45, 35, 30 u. 25 Pf.
Reinwoll. glatte, doppeltbreite Kleiderstoff-Reste à Meter 90, 80, 65 u. 50 Pf.
Cretonne fort und Satins Augusta à Meter 35, 38, 40 Pf.
Elsasser feinste bedruckte Barchente à Meter von 45 Pf. an.
Schwarze, glatte, reine Seide à Meter von 1.25 Mr. an.
Schwarze Damast, reine Seide à Meter von 1.50 Mr. an.
Blousen, Seide in Bast, Foulards, Tasft und viele Tausende Reste in
allen Sorten, Seidenwaaren à Meter von 1 Mr. an.

Elsasser Waaren-Haus

(Inhaber: Simon Cohn),

10 Moritzstr. 10
im Hause von
Meinholt's Salen.

10 Moritzstraße 10,
Meinholt's Säle.

10 Moritzstr. 10
im Hause von
Meinholt's Salen.

Zum Frühjahr 1895.

Herren-Anzüge	von	Mr. 18-60
" Paletot	" "	12-40
" Hosen	" "	2-20
Damen-Jaquets	" "	8-38
" Kragen	" "	2-25
" Capes	" "	8-36
" Regenmäntel	" "	12-40
Knaben-Anzüge	" "	2-19

Kleiderstoffe und alle Schnittwaaren in
größter Auswahl empfehlen auch auf

Abzahlung

von wöchentlich Mr. 1,- an bei 1/4 Theil Anzahlung
ohne Preiserhöhung.

Waaren-Credit-Haus

von
Wilh. Ritter & Co.

Marienstraße 3, II.